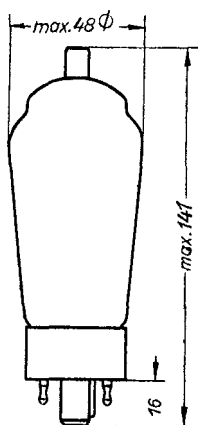




VEB RÖHRENWERK ANNA SEGHERS

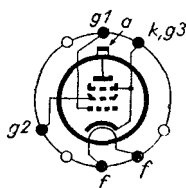


Kolbenabmessungen

EL 12 spez.

ENDPENTODE

für Gegentakt-AB-Schaltung
mit höheren Spannungen



Sockelschaltschema

TECHNISCHE DATEN

Heizung:

Heizspannung	U_f	6,3	V
Heizstrom	I_f	1,2	A

Meß- und Betriebswerte für 2 Röhren in Gegentakt-AB-Betrieb:

Anodenspannung	U_a	425	V
Schirmgitterspannung	U_{g2}	425	V
Kathodenwiderstand*) (U_{g1} ca. 2×-19 V)	R_k	2×400	Ω
Anodenstrom	I_a	2×42	mA
Schirmgitterstrom	I_{g2}	2×5	mA
Stellheit	S	10	mA/V
Schirmgitterdurchgriff	D_2	6	%
Innenwiderstand	R_i	50	k Ω
Außenwiderstand (von Anode zu Anode)	R_{aa}	5	k Ω
Sprechleistung bei einer	$N_{\sim}$	43	W
Gitterwechselspannung und einem	$U_{g1 \sim \text{eff}}$	$2 \times 12,5$	V
Klirrfaktor	k	6,5	%

Grenzwerte:

Anodenkaltspannung	$U_{aL \max}$	650	V
Anodenspannung	$U_a \max$	425	V
Anodenbelastung	$N_a \max$	18	W
Schirmgitterkaltspannung	$U_{g2L \max}$	650	V
Schirmgitterspannung	$U_{g2 \max}$	425	V
Schirmgitterbelastung	$N_{g2 \max}$	2,5	W
Schirmgitterbelastung bei Aussteuerung mit Sinuston	$N_{g2 \max}$	5	W
Gitterableitwiderstand	$R_{g1 \max}$	0,3	M Ω
Gitterstromeinsatz ($I_{g1} \leq 0,3 \mu A$)	U_{g1e}	—1,3	V
Kathodenstrom	$I_k \max$	90	mA
Spannung zwischen Faden und Kathode	$U_{f/k \max}$	50	V
Außenwiderstand zwischen Faden und Kathode	$R_{f/k \max}$	5	k Ω

Kapazitäten:

Eingang	c_e	17,5	pF
Ausgang	c_a	7,0	pF
Gitter 1 — Anode	$c_{g1/a}$	<0,7	pF

Sockel: Sockel zu Fassung nach DIN 41509

Gewicht: ca. 60 g

*) Für den praktischen Betrieb müssen getrennte Kathodenwiderstände verwendet werden.

Warennummer 36 65 42 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Wirtschaft. Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Für innerdeutschen Handel und Export: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 51 72 83, 51 72 85/86

Genehmigt durch das Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel der Deutschen Demokratischen Republik unter TRPT-Nr. 73 96/52

Ausgabe Juni 1953

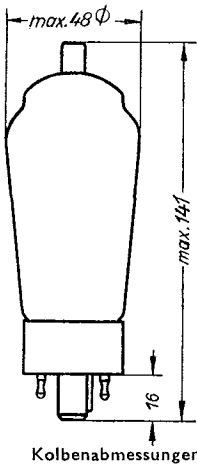
Änderungen vorbehalten



VEB RÖHRENWERK ANNA SEGHERS

NEUHAUS AM RENNWEG - FERNRUF 277

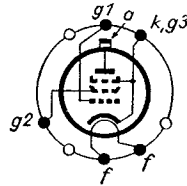
TELEGRAMM-ANSCHRIFT: RÖHRENWERK NEUHAUSRENNWEG



EL 12 spez.

ENDPENTODE

für Gegentakt-AB-Schaltung
mit höheren Spannungen



Sockelschalt-schema

TECHNISCHE DATEN

Heizung:

Heizspannung	U_f	6,3	V
Heizstrom	I_f	1,2	A

Meß- und Betriebswerte für 2 Röhren in Gegentakt-AB-Betrieb:

Anodenspannung	U_a	425	V
Schirmgitterspannung	U_{g2}	425	V
Kathodenwiderstand ¹⁾	R_k	2×400	Ω
$(U_{g1} \text{ ca. } 2 \times -19 \text{ V})$			
Anodenstrom	I_a	2×42	mA
Schirmgitterstrom ²⁾	I_{g2}	2×5	mA
Steilheit	S	10	mA/V
Schirmgitterdurchgriff	D_2	6	%
Innenwiderstand	R_i	50	k Ω
Außenwiderstand	R_{aa}	5	k Ω
(von Anode zu Anode)			

1) 2) Anmerkungen siehe Rückseite

VEB RÖHRENWERK ANNA SEGHERS

Neuhaus am Rennweg

Fernruf 126, 127, 128 — Telegrammanschrift: Röhrenwerk Neuhausrennweg

Sprechleistung ³⁾	$N_{\sim}$	43	W
bei einer			
Gitterwechselspannung	$U_{g1 \sim eff}$	$2 \times 12,5$	V
und einem			
Klirrfaktor	k	6,5	%
Grenzwerte:			
Anodenkaltspannung	$U_{aL \max}$	650	V
Anodenspannung	$U_a \max$	425	V
Anodenbelastung	$N_a \max$	18	W
Schirmgitterkaltspannung	$U_{g2L \max}$	650	V
Schirmgitterspannung	$U_{g2 \max}$	425	V
Schirmgitterbelastung	$N_{g2 \max}$	2,5	W
Schirmgitterbelastung bei			
Aussteuerung mit Sinuston	$N_{g2 \max}$	5	W
Gitterableitwiderstand	$R_{g1 \max}$	0,3	M Ω
Gitterstromeinsatz	$U_{g1e \min}$	-1,3	V
($I_{g1} \leq 0,3 \mu A$)			
Kathodenstrom	$I_k \max$	90	mA
Spannung zwischen			
Faden und Kathode	$U_{f/k \max}$	50	V
Außenwiderstand zwischen			
Faden und Kathode	$R_{f/k \max}$	5	k Ω
Kapazitäten:			
Eingang	c_e	17,5	pF
Ausgang	c_a	7,0	pF
Gitter 1 — Anode	$c_{g1/a}$	<0,7	pF

Sockel: Sockel zu Fassung nach DIN 41509

Gewicht: ca. 60 g

- 1) Für den praktischen Betrieb müssen getrennte Kathodenwiderstände verwendet werden.
- 2) Zur Vermeidung von UKW-Störschwingungen ist es notwendig, unmittelbar vor das Steuergitter einen Schutzwiderstand von mindestens 1000 Ω oder bzw. und vor das Schirmgitter einen Widerstand von mindestens 100 Ω zu legen.
- 3) Bei fester Gittervorspannung.

Es ist darauf zu achten, daß die Anodengleichspannung nicht wesentlich unter die Schirmgitterspannung sinkt, da dann der Kathodenstrom ganz oder teilweise zum Schirmgitter fließt und dieses erheblich überlastet wird. Auch der Lautsprecher darf nicht abgeschaltet werden, es sei denn, man ersetzt ihn durch einen gleichwertigen Widerstand. Im übrigen gelten die „Allgemeinen Betriebsbedingungen“.

Warennummer 36 65 42 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft. Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Exportinformation: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 51 72 83, 51 72 85/86

Genehmigt durch das Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel der Deutschen Demokratischen Republik unter TRPT-Nr. 1354/54.

Ausgabe August 1954
Änderungen vorbehalten